



Judas 1, 11 – 18. Februar

Ihr Vorbild uns zur Warnung

Pastor JD Farag

KAPONO: Bitte lasst uns gemeinsam beten!

Ich danke Dir, Herr. Wir danken dir, Herr,
dass unsere Freude von dir kommt.

Dass unser Friede, dass unsere Liebe und dass dieses Leben,
dieses ewige Leben, Herr, alles von Dir kommt.

Bitte, himmlischer Vater, leite uns heute Morgen in deinem Wort.

Herr, ich bete, dass unsere Ohren aufnahmefähig sind,
dass unsere Herzen empfänglich sind,
dass unser Geist konzentriert ist.

Heiliger Geist, so führe uns bitte.

Und wir danken Dir für diese Zeit,

in der wir an diesem Ort zusammenkommen können,

den Du uns zur Verfügung gestellt hast, Herr, um Dein Wort zu hören.

In Jesu Namen beten wir. Amen.

PASTOR JD: Amen und Amen. Guten Morgen und willkommen. Ihr könnt euch setzen. Ich bin so froh, dass ihr alle hier seid. Und auch ihr alle online, wir sind so froh, dass ihr mit uns zusammen seid. Bevor wir jedoch beginnen, möchte ich noch kurz über unsere laufende Unterstützung für die Maui-Einsätze informieren. Zunächst einmal solltet ihr euch den Donnerstag, den 9. März, vormerken, denn so Gott will und wenn wir noch da sind, werden Pastor Steve Santos und seine Frau Kim hier sein. Ich habe Steve gebeten, eine Fortsetzung unseres Donnerstagsabends auf Maui mit dem Titel "Jesus liebt Lahaina" zu machen, der am Donnerstag, dem 21. September letzten Jahres, stattfand. Und er hat meiner Einladung gütigerweise fest zugesagt. In der Zwischenzeit wollte er, dass ich euch das Folgende mitteile. Und ich werde einfach vorlesen, was er geschrieben hat. Und wie ich es tue - ich habe dies im Ersten Gottesdienst während des Prophetie-Updates geteilt - glaube ich wirklich, dass dies bei vielen Menschen Anklang finden und sie mit allem, was heute in der Welt geschieht, verbinden wird. Er hat mich also gebeten, dies weiterzugeben, und es ist ein gutes Wort. Es ist ein gutes und klares Wort:

"Aloha, JD, CC Kaneohe, und Freunde von Lahaina. Bitte betet für Lahaina! Betet dafür, dass sich die Herzen und der Verstand der Menschen in Lahaina Jesus zuwenden, dass viele ihre Herzen für Seine Rettung und Hilfe öffnen, die nur durch Gottes Wort und den Heiligen Geist kommt. Das sechsmonatige 'Jubiläum' war am Donnerstag, dem 8. Februar. So viele Menschen haben immer noch mit PTSD zu kämpfen. Hinzu kommen die wachsenden Ängste und die vorherrschende Unsicherheit, nicht zu wissen, wo sie nächsten Monat, nächste Woche leben werden. Werden sie Lahaina verlassen müssen? Wie werde ich ein Haus und Essen für meine Familie sichern, wenn das Rote Kreuz und die FEMA fertig sind?

Und all das zusammen mit den Stapeln von Papierkram und der mangelhaften Kommunikation, die damit einhergeht, bis zu dem Punkt, an dem viele in einer, wie ich es nennen würde, ständig wiederkehrenden Verzweiflung leben. Sich immer wiederholend: In der einen Minute geht es den Menschen gut, und dann, mit all den Unbekannten, die sich aufürmen, der drückenden Last, kommt der Verlust von Häusern, geliebten Menschen, wie Wellen zurück, und sie werden wieder in eine



Judas 1, 11 – 18. Februar

Ihr Vorbild uns zur Warnung

Pastor JD Farag

Grube der Verzweiflung gespült. Von der Hoffnung zur Hoffnungslosigkeit. Lahaina braucht Jesus. Der Gouverneur, der Bürgermeister, alle Interessengruppen Onkel und Tanten und Kapuna haben alle ihre Ideen, wie man Lahaina wiederaufbauen und restaurieren kann, aber keiner sucht wirklich Gott. Alle tun nur das, was in ihren Augen richtig ist, was, wie wir wissen, nie gut geht. Es steht außer Frage, dass der Teufel hier seine Finger im Spiel hat! Von der Misshandlung von Ehepartnern und Kindern, die in den Hotels auf engstem Raum eskaliert ist, bis hin zum Geschrei und Streiten, wobei einige behaupten werden, dass dies Teil unserer Kultur sei. Und das ist es auch. Aber nicht die hawaiianische Kultur, sondern die Kultur der Verlorenen. Ich weiß, dass vieles von dem, was wir sehen, der Feind ist, der mit den Herzen und Gefühlen der Menschen spielt und sie ausnutzt, und er versucht dasselbe mit Gottes Volk. Mir kommen die Worte Jesu aus Matthäus 24 in den Sinn:

"Auch die Auserwählten zu verführen, wenn das möglich wäre." Ich weiß, dass diese Bibelstelle und dieser Vers nicht in diesem Zusammenhang stehen, aber sie passen auch hier. Betet bitte, dass die Gläubigen in Lahaina wirklich glauben und nicht auf die Lügen des Feindes oder der verwirrten Schar (eine Anspielung auf die verwirrte Schar unter den Israeliten) und der Neinsager (Hört genau hin) innerhalb der Kirche hören! (Innerhalb der Kirche) kann ich nicht anders, als zu sehen und zu fühlen, dass wir wie mit Feuer geprüft werden. Betet für uns, für die Leiter. Betet für die Gemeinde Christi, dass wir stark und mutig sind. Betet für die Gemeinde Gottes, dass wir trotz all dieser Dinge, die wir jetzt noch nicht verstehen können, in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus wachsen.

Ahh! Das ist der Knackpunkt! 1 Petrus 1, 6-7: *"Über all das freuen wir uns sehr, obwohl wir jetzt für eine kleine Weile in allerlei Prüfungen Kummer erleiden mussten. Diese sind gekommen, damit die erprobte Echtheit unseres Glaubens - wertvoller als Gold, das vergeht, obwohl es im Feuer geläutert wird - zu Lob, Herrlichkeit und Ehre führt, wenn Jesus Christus offenbart wird."* Betet, dass Christus in uns offenbart wird. Betet, dass sein Name gehört und bekannt wird. Seid alle gesegnet! Möge seine Liebe von oben auf euch, eurer Familie und seiner Gemeinde ruhen, bis er uns nach Hause ruft. Pastor Steve und Kim und Calvary Chapel Westside, immer noch in Lahaina. (Immer noch) (Er sagt das zuletzt).

Jetzt, da wir aufgrund der Verschmutzung in der Brandzone durch das Feuer nicht mehr in der Lage sind, unser bisheriges Gebäude zu nutzen, betet bitte für einen Ort, eine Zuflucht für die Calvary Chapel, um sich auszuruhen, einen Ort, an dem Jesus bei Lahaina gefunden werden kann. (Und ich füge hinzu: in Lahaina) Aloha und Mahalo in Christus." Betet also bitte, wie der Herr es euch aufs Herz legt. Ach, dieses Leiden dieser kostbaren Menschen dort auf Maui in Lahaina. Soweit. Nun, heute wieder ein Vers. Letzte Woche kamen wir gut vorwärts, da haben wir drei Verse gemacht. Ich hoffe, ihr habt es genossen, solange es anhielt. Ihr werdet sehen, warum. Ich denke, viele von euch wissen vielleicht, warum, vor allem diejenigen von euch, die weiter lesen, um weiter mitzuhalten. Aber nur Vers 11 wird unser Text heute sein, ich bitte euch also aufzustehen, wenn ihr könnt. Wenn nicht, so bleibt einfach sitzen. Ich lese nur den Text vor, nur Vers 11, wo Judas jetzt weiter schreibt, inspiriert vom Heiligen Geist, und er sagt, Vers 11:



Judas 1, 11 – 18. Februar

Ihr Vorbild uns zur Warnung

Pastor JD Farag

"Wehe ihnen!" (Fluch über sie) "Sie haben den Weg Kains eingeschlagen; sie sind aus Gewinnsucht Bileams Irrtum verfallen; sie sind in Korahs Rebellion untergegangen." Lasst uns zuvor gemeinsam beten:

Vater, ich danke Dir für dein Wort.
Oh Herr, wir geben zu und bekennen demütig,
dass wir ein bedürftiges Volk sind,
wir brauchen Dich, Herr, oh, wir brauchen dich so sehr.
Und deshalb sind wir heute hier.
Wir treten hungrig und durstig vor Dich, weil wir wissen,
dass nur Du den Hunger und den Durst
in unserer Seele stillen kannst.

Herr, wir kommen heute vor Dich mit einer Erwartung,
einer wirklichen Erwartung, dass Du in unser Leben sprichst.
Du wirst uns nähren, Du wirst uns ermutigen,
Du wirst uns stärken, Du wirst uns trösten.
Herr, Du wirst uns lehren, denn der Heilige Geist ist unser Lehrer
und unser Führer, während Du uns die Augen
für diesen einen Vers öffnest, den wir heute vor uns haben.
Herr, darauf warten wir. Wir bitten Dich darum,
und wir danken Dir im Voraus dafür.
In Jesu Namen. Amen und Amen.

Ihr könnt euch setzen. Dankeschön. Heute möchte ich mit euch darüber sprechen, dass Gottes Wort voll von Vorbildern ist, die uns als Warnung dienen. Und das ist insbesondere bei Judas der Fall. Wahrscheinlich sage ich das jede Woche. Ich hoffe, ihr werdet nicht müde, es zu hören. Aber Judas hat, wie wir sehen, einen anderen Gang eingelegt, als er diesen Brief begann, indem er ihnen mitteilte - und uns sagte, dass er wirklich geplant hatte, über die Erlösung zu schreiben, die wir alle gemeinsam haben, dass er davon begeistert war und darüber schreiben wollte. Und dann ist es, als hätte Gott ihn einfach gestoppt und gesagt: Nein, darüber wirst du nicht schreiben. Du wirst über jenes schreiben, denn das ist ernst. Und statt eines Briefes von Judas über das gemeinsame Heil, das wir alle teilen und über das wir uns freuen, haben wir nun einen Brief von Judas über ernste Warnungen, Warnungen vor Menschen, vor Menschen, die sich unbemerkt und unentdeckt in unsere Mitte einschleichen.

Blicke jetzt nicht auf die Person, die neben dir sitzt. Ich bin immer vorsichtig, wenn ich das sage, wahrscheinlich nicht so sehr, wie ich es sein sollte. Gewisse Leute kommen rein, schleichen sich rein, unbemerkt und unentdeckt. Und nun warnt uns Judas, inspiriert durch den Heiligen Geist, vor ihnen. Dabei stützt er sich auf diese Vorbild-Ereignisse aus dem Alten Testament. Tatsächlich gibt es acht Beispielgeschichten allein im Judasbrief, in nur 25 Versen und 613 Worten. Ich habe das nicht



Judas 1, 11 – 18. Februar Ihr Vorbild uns zur Warnung Pastor JD Farag

nachgezählt. Ich bin den Leuten, die diese Zählung vornahmen, sehr zu Dank verpflichtet. Aber jemand hat alle (englischen?!) Wörter im Buch Judas gezählt: 613 Wörter, 25 Verse und 8 Beispiele.

Wir haben allein drei dieser acht Beispiele in nur diesem einen Vers, kurz und bündig verpackt in einem kraftvollen kompakten Vers, Vers 11. Und deshalb nehmen wir auch nur Vers 11. Was soll ich noch sagen? Das ist meine Geschichte und ich bleibe dabei, weshalb wir heute nur einen Vers durcharbeiten. Am 28. Januar hatten wir diesen Vers aus Judas für das Prophetie-Update ausgeliehen, weil er für uns heutzutage so passend ist, so sehr, dass er heute hätte geschrieben werden können, und in gewisser Weise wurde er sogar für uns heute geschrieben, damit wir auf Gottes Wort achten. Deshalb haben wir diese drei Beispiele vor uns. Sie wurden für uns heute geschrieben, damit wir die Warnungen aus diesen Beispielen in unserer Zeit beherzigen können. So schreibt Paulus an die Korinther in seinem ersten Brief, Kapitel 10, Vers 11: *"Diese Dinge geschahen," (der Grund:) "ihnen zum Vorbild."* Wer sind diese? Israel. Und wozu? Als Vorbilder. Warum wurden sie aufgeschrieben? Eine gute Frage. Sie *"wurden aufgeschrieben als Warnung für uns, denn zu uns ist die Erfüllung der Zeitalter gekommen."* Denkt mal darüber nach. Habt ihr euch jemals gefragt, warum wir einige der Stellen in unseren Bibeln überhaupt haben? Ich meine, wir fragen uns das am Donnerstagabend in Hesekiel mit all den Einzelheiten der Abmessungen des Tempels im tausendjährigen Reich.

Ich kann euch versichern, dass niemand irgendeinen Vers aus dem Kapitel 40 in Hesekiel bis zum Ende des Buches in Kapitel 48 als Lebensvers hat. *"Und der Pfosten maß fünf Ellen."* Ein ganz wunderbarer Lebensvers für mich. Aber warum haben wir ihn denn? Nun, wir lernen gerade, warum. Weil jedes Wort in Gottes Wort aus einem bestimmten Grund geschrieben steht. Es gibt jedoch bestimmte Berichte, besonders im Alten Testament, die - darf ich das so sagen? Zu viele Informationen. So als ob ich das nicht wissen will, besonders als wir 1. und 2. Samuel, 1. und 2. Könige, 1 und 2 Chronik studierten und uns mit dem Leben Davids beschäftigten, dem lieblichen Psalmisten Israels, dem Mann nach Gottes Herzen, dem Mörder und dem Ehebrecher. Oft geht es uns so: Oh nein, doch nicht das! Warum wird das berichtet? 1. Korinther 10:11. Denn es ist eine Warnung an euch, als Beispiel!

Ich meine, wir lernen eine Menge von David, nicht wahr? Wir lieben die Psalmen innig, nicht wahr? Aber wenn es um die Beispiele aus dem Leben geht, die wir in der Schrift haben, dienen sie uns als Warnung, als dringend benötigte Warnung - für uns. Und deshalb haben wir sogar diese Details, so anschaulich sie in manchen Fällen auch sind, in unseren Bibeln festgehalten. Ich denke folgendes, dabei will ich niemanden ansehen, wenn ich das sage. Also... aber ich werde es einfach sagen. Ich würde viel lieber von dir lernen - das heißt, von den Folgen deiner Sünde, als die Folgen meiner Sünde selbst zu erfahren. Und übrigens, jetzt kann ich euch anblicken. weil ihr mich auch anschaut, ihr wisst schon, wie ich das meine. Na, geht es euch nicht auch so? Das ist biblisch, nebenbei bemerkt.

Es ist, als würde Gott sagen: Ich möchte, dass ihr aus ihren Fehlern lernt, damit ihr sie nicht wiederholt. Nehmt euch diese Beispiele zu Herzen, damit ihr sie nicht wiederholt. Dies ist eine Warnung an euch, damit ihr aus ihnen lernt. Ich würde viel lieber wieder, ich werde - ich versuche,



Judas 1, 11 – 18. Februar

Ihr Vorbild uns zur Warnung

Pastor JD Farag

das, was ich gerade gesagt habe, einzulösen, also lasst es mich einfach versuchen. Ist es nicht so, dass man lieber aus den Fehlern anderer lernt, damit man diese Fehler nicht auch macht? Das will ich nicht machen - ich sehe ja, was mit dir passiert ist. Ich habe verstanden. Ich werde das nie tun, weil ich gesehen habe, was mit dir passiert ist, als du das getan hast. Und mache ich es besser? Komme ich der Sache näher? Wahrscheinlich nicht. - Ich sollte hier aufhören, bevor wir weitergehen...

Aber das ist genau das, was Judas sagt. Deshalb haben wir diese Beispiele, und wir werden drei davon ansehen. Übrigens, die drei Beispiele, die wir in Vers 11 haben, sind - keine guten Typen, keine guten Vorbilder. Sie sind schlechte Beispiele, uns zu warnen und zu schützen. Während wir sie also durchgehen, würde ich einfach freundlich und demütig darum bitten, dass wir alle, ich selbst eingeschlossen, vielleicht sogar ich ganz besonders, dem Heiligen Geist ungehinderten Zugang zu unserem Herzen gewähren, durchzudringen in unsere Herzen, um unser Herz zu erforschen und zu sehen, ob es irgendetwas gibt, was uns davon abhält, Ihn zu erkennen, Ihn zu hören und Ihn zu lieben. Vielleicht sollte ich besser fragen: Gibt es etwas, das sich in meinem Herzen, in meinem Leben niedergelassen hat, das in irgendeiner Weise den Vorbildern ähnelt, die wir heute vor uns haben? Und der Grund, warum ich das als Einleitung und Vorwort sage, ist, dass wir, wenn wir ehrlich sind, zugeben müssen, dass wir alle dazu neigen, extreme Beispiele wie diese abzutun, und zwar unter dem Motto: Ich würde nie tun, was Korah getan hat. Was hat Korah getan? Wir werden gleich über Korah sprechen. Ich würde meinen Bruder niemals ermorden. Bin ich der Hüter meines Bruders? Ich würde meinen Bruder Abel niemals ermorden... Nun, darüber werden wir gleich noch sprechen. Aber nicht so schnell. Denn: ich würde es sicher nicht so machen, wie Bileam es gemacht hat, "den Weg Bileams" zu gehen. Das würde ich niemals tun. - Sei dir da nicht so sicher. Siehst du, wir rücken uns immer in ein günstigeres Licht.

Ja, ich weiß, ich erwähne das oft, aber wenn du in der Schrift bist, wenn du im Wort bist, dann kommt das Wort in dich. Wenn du die Schrift suchst, sucht die Schrift dich. Und hier ist, was die Suche findet. Sie findet, dass du dieser Mensch bist. Du bist so schlecht. Du bist voll dazu fähig, und das ist die Wahrheit. Wir sind alle dazu fähig und sogar zu Schlimmerem, und deshalb steht das auch in unserer Bibel. Bist du bereit für das erste? Im ersten Teil von Vers 11, mörderischer Zorn. Oh, Pastor JD, ich habe noch nie jemanden ermordet. Warte mal. Nun, dieses Beispiel von Kain wird in Genesis 4 aufgezeichnet, wo uns gesagt wird, dass Kain sehr zornig wurde, als Gott sein Opfer zurückwies. Er nahm Abels Opfer an und wies sein Opfer zurück. Nun, das ist eine Studie für sich. Aber es ging nicht so sehr darum, Kains Opfer abzulehnen und Abels Opfer anzunehmen, sondern um Kains Unglauben und Abels Glauben.

Passt auf. Kain hätte Buße tun können, als Gott ihn nach seinem Zorn fragte. "Die Sünde lauert vor deiner Tür", Kain. Warnung! Warnung! Nimm dich in Acht. Und Er fragte ihn nach seinem Zorn, aber stattdessen ermordete Kain Abel in seinem Zorn, seinem mörderischen Zorn. Wir haben also in allen Zeitaltern, in all diesen Generationen seit dem Beginn der Zeit mit Adam und Eva, Kain und Abel, dieses Beispiel von mörderischem Zorn. Spulen wir nun vor zum Matthäus-Evangelium, Kapitel 5. Oh nein, das tust du nicht. Oh, doch, das tue ich. Jesus spricht und sagt, Vers 21: *"Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst nicht morden, und wer mordet, dem droht das Gericht. Ich*



Judas 1, 11 – 18. Februar

Ihr Vorbild uns zur Warnung

Pastor JD Farag

aber sage euch (wartet): Wer seinem Bruder ohne Grund zürnt, dem droht das Gericht." Hier halten wir an.

Wir werden gleich weitergehen. Aber es gibt da etwas, auf das ich eure Aufmerksamkeit lenken muss. Habt ihr das mitbekommen? "Du sollst nicht morden." Nicht umbringen. Es gibt einen Unterschied zwischen töten und ermorden. Wir töten in Selbstverteidigung. Aber Mord, das ist etwas anderes. Dieses Gebot ist für uns womöglich besser zu verstehen mit "morden" als mit "du sollst nicht töten". Ich will nicht auf die Abgrenzung zwischen den beiden eingehen, aber ich hoffe, ihr habt das verstanden. Es wird für unser Verständnis dessen, was Jesus hier zu uns sagt, von entscheidender Bedeutung sein.

Wir haben in Gottes Wort ein Beispiel für die Sünde des Zorns, und wenn sie unkontrolliert bleibt, führt die Sünde des Zorns zu Mord. Ich ermorde sie in meinem Herzen; ich bin des Mordes schuldig. Es ist ein mörderischer Zorn. Es ist ein rechtschaffener Zorn. Und höre zu, ich werde dir die Zeit ersparen. Ich versuche, all meinen Ärger als gerechten Ärger darzustellen, denn schließlich bin ich der Pastor, also ist es ein gerechter Ärger. Nein, das ist er nicht. Es ist ein sündhafter Zorn. Und dann lässt du die Sonne über deinem Zorn untergehen. Und das ist noch schlimmer, denn wenn du das tust, gibst du dem Teufel einen Fuß in die Tür. Du hältst dich einfach an sein Regiebuch und spielst ihm direkt in die Hände. Und noch einmal: Unkontrolliert kann diese Wut in deinem Herzen zu Mord werden. So haben wir dieses Beispiel, das als Warnung für uns aufgeschrieben ist. Beachte diese Warnung, denn Zorn kann zu Mord führen. Nun, vielleicht bin ich zornig gewesen, und vielleicht war es kein gerechter Zorn. Vielleicht war es ein mörderischer Zorn. Übrigens kann unsere Vorstellungskraft sehr kreativ werden, wenn es um so etwas geht, nicht wahr? Wenn wir auf jemanden wütend sind, spielen wir in unserem Kopf bereits Szenarien durch. Du ermordest sie in deinem Geist und in deinem Herzen.

Hört nun, was Jesus sagt, und es ist zu unserem Nutzen. Wer Zorn in seinem Herzen zulässt und die Möglichkeit, dass dieser Zorn zu Mord führt - hier das ist zu eurem eigenen Besten. Gott warnt uns mit diesem Beispiel, weil Er uns liebt und davor schützen möchte, was mit uns geschehen wird, wenn wir nichts dagegen unternehmen. Seid ihr bereit? Hört, was Er weiter sagt. *"Wer zu seinem Bruder sagt: Rakka! der muss vor dem Hohen Rat. Wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Narr! (Mann, da bin ich schon erwischt), der wird (vor allem im Straßenverkehr) in der Gefahr des Höllenfeuers stehen."* Aha. Ich stecke gerade in großen Schwierigkeiten. Warte mal einen Moment. Ich bin also wütend in meinem Herzen und beschimpfe sie. (Kommentar ohne Mikrofon) Oh, ja, jemand anderes hat gesagt... Jetzt fühle ich mich nicht mehr so allein. Dann werde ich den Heiligen Geist mit dir verhandeln lassen. Die Überführung sucht stets seinesgleichen...

Was ist mit meinem Text passiert? Oh, das soll wohl ein Witz sein. Nun, tatsächlich. Ich habe etwas übersprungen. Das war wieder eine lange Woche. Ich kann nicht glauben, dass ich das getan habe: Ich habe es gelöscht. Oh Wunder! Ich habe es nicht gelöscht! Das einzige Problem ist, dass ich es nicht lesen kann. Ich weiß nicht, warum sie die Schrift heutzutage so klein machen. Die Schrift wird einfach immer kleiner. Einen Moment. Habt bitte Geduld mit mir. Bitte nicht schimpfen, euch geht es ja auch so, oder? Hier ist es, genau hier, Matthäus 5. Hört zu. Matthäus 5. Ich möchte es in Vers 23



Judas 1, 11 – 18. Februar

Ihr Vorbild uns zur Warnung

Pastor JD Farag

aufgreifen. In Matthäus 5:23 sagt er weiter: *"Wenn du also deine Gabe auf dem Altar opferst und dort daran denkst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, dann lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen. Geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, dann komm und bringe deine Gabe dar."*

Mit anderen Worten, du dienst in der Kirche, und du ermordest deinen Bruder in deinem Herzen, und du dienst mit dieser Gabe und bietest diese Gabe an, die du hast. Jesus sagt: Nein, lass es hier. Geh hin. Komm zurück, wenn du das geklärt hast. Und du solltest dich beeilen, denn, Vers 25: *"Regle die Sache schnell mit deinem Gegner, der dich vor Gericht bringt. Tu es, während du noch mit ihm unterwegs bist, sonst übergibt er dich dem Richter, und der Richter übergibt dich dem Beamten,"* (das wird schlimm) *"und du wirst womöglich ins Gefängnis geworfen. Ich sage dir die Wahrheit, du wirst nicht eher herauskommen, bis du den letzten Pfennig bezahlt hast."*

Mit anderen Worten: Das könnte uns alles kosten. Wir sollten das schnell regeln. Wir sollten diese Angelegenheit des Mordes besser in deinem Herzen regeln. Mach dir nicht einmal die Mühe zu dienen. Lass deine Gabe auf dem Altar liegen, die du in deinem Dienst für den Herrn darbringen wolltest. Du gehst hin und klärst das und bringst es in Ordnung. Ist dir klar, dass ich gerade eines der am meisten missachteten Gebote im ganzen Wort Gottes versucht habe zu erklären?! Ich möchte euch zu Matthäus 18:15-17 weisen. Und hier eine Hausaufgabe: Wenn ihr eine Angelegenheit habt, die ungeklärt ist, geht zu dieser Person, Auge in Auge, Bauch gegenüber Bauch - bei mir ist es immer Bauch an Bauch - und macht euch daran, es zu lösen. Und wenn das nicht klappt, dann nimmt man zwei oder mehr Zeugen. Und wenn das immer noch nicht funktioniert, bringst du es vor die Kirchenleitung. Und wenn das immer noch nicht funktioniert, dann werft sie aus der Gemeinde und behandelt sie wie einen Finanzbeamten, ich meine, wie einen Steuereintreiber. (Lachen) Habt dann nichts mit ihnen zu tun. Was, das hat Jesus gesagt? Ja, Jesus hat das gesagt.

Also Verse 15, 16, 17: Erst der 1 zu 1 Lösungsversuch, es geht nicht. Vers 16: Bringt zwei oder mehr Zeugen. Kein Erfolg? Vers 17, wende dich an die Gemeinschaft. Immer noch keine Lösung: Schmeißt sie aus der Gemeinschaft in Christus. Das ist stark! Warum so ernst? Ich meine, das grenzt schon fast an Unverhältnismäßigkeit. Aber nein: es ist wegen dem, was passieren kann. Ungeprüft und unkontrolliert wird es sich wie ein Lauffeuer in einer Gemeinde ausbreiten, und nicht nur, was es einer Gemeinde antut, sondern was es jemandem antut, jedem, der das tut. Es ist Gott, der sagt: Ich werde dir die Wahrheit sagen, weil ich dich liebe. Das ist die Liebe in der Wahrheit. Die Wahrheit - was für eine - bete einfach für mich. (Gelächter) Die Wahrheit in der Liebe wegen der Liebe. Neulich sagte ich zu meinem Sohn: Der einzige Grund, warum ich das zu dir sage, ist, weil ich dich liebe. Wenn ich dich nicht lieben würde, würde ich mir nicht die Mühe machen, richtig?

Der einzige Grund, warum wir jemandem die Wahrheit ins Leben sagen, ist, dass es uns wichtig genug ist, dies zu tun. Wir lieben sie genug, um das zu tun. Und "die Wunden eines Freundes sind treu," "aber ein Feind vervielfältigt Küsse." Du bist mein Freund, und du liebst mich, wenn du die Wahrheit zu mir sagst. Du bist nicht mein Freund, wenn du mich nicht liebst und nicht die Wahrheit zu mir sagst. Du sagst mir nur, was ich hören will, nicht was ich hören muss. Nun, was ich hören muss, ist dieses Beispiel aus Gottes Wort über die tödliche Gefahr des mörderischen Zorns in der



Judas 1, 11 – 18. Februar

Ihr Vorbild uns zur Warnung

Pastor JD Farag

Person und dem Beispiel Kains zu beachten. Ich wünschte, ich könnte dir sagen, dass es ein bisschen einfacher wird, aber das ist es nicht.

Es wird noch härter werden, denn im zweiten Teil von Vers 11 werden wir über diesen Bileam-Typen und die gottlose Gier sprechen. Judas macht eine Kurve und geht vom mörderischen Zorn mit dem Beispiel Kains zur gottlosen Habgier mit dem Beispiel Bileams über. Man beachte die Einzelheiten, mit denen Judas inspiriert wird, über diesen Bileam zu schreiben. "Er eilte und lief gierig" "in den Irrtum," "um Gewinn zu machen." Habt ihr das alles mitbekommen? Das sind interessante Details. Mit anderen Worten, es gab ein Drängen in seiner Gier. Und er ist nicht hineingegangen. Er ist hineingerannt. Er stürzte hinein. Und warum? Wegen seiner Habgier. Nach was? Gewinn. Okay, also was ist der Grund - warum von allen Beispielen, die Judas heranziehen könnte, ist er inspiriert, dieses Beispiel von Bileam anzuführen? Das ist eine gute Frage.

Ich glaube nicht, dass man die Bedeutung dieses einen Beispiels überbewerten kann. Im Interesse der Zeit werde ich mein Bestes tun, um Ihnen die kurz Vorgeschichte zu erzählen, aber wir müssen dafür zum Buch Numeri zurückblättern und dann zum Buch der Offenbarung blättern, um die Lücken zu füllen. Was hat dieser Bileam also getan? Nun, was er am Ende tat, wurde auch sein Ende. Und so geschah es. Und Numeri berichtet es wieder sehr ausführlich, übrigens aus gutem Grund. Der habsüchtige Bileam hat also die Gabe der Weissagung, mit der er weissagen und das prophetische Wort verkünden kann, und auch segnen oder verfluchen kann. Und da ist noch ein anderer Mann mit viel Geld namens Balak, der sich durch die wachsende Zahl der Israeliten bedroht fühlt, die tatsächlich eine große Bedrohung für die Moabiter und Midianiter darstellen. Und so bekommt Balak Wind von diesem Bileam-Typen. Ich schätze, er ist sehr bekannt. Er findet seine Anzeige im Internet und geht auf seine Website - ich versuche hier, es in moderne Begriffe zu bringen - und engagiert ihn. Und er zahlt ihm eine Menge Geld, damit er einen Fluch über die Israeliten ausspricht. Und Bileam sagt: "Ja klar." Ihr wisst ja, wie das weitergeht? Er macht sich auf seinem Esel auf den Weg. Das ist kein gewöhnlicher Esel, wie ihr wisst. Es ist ein sprechender Esel, denn Gott wird versuchen, durch einen Esel zu Bileam durchzudringen. Lasst mich nur noch einmal darauf hinweisen: Wenn Gott durch einen Esel sprechen kann, dann kann Gott auch durch mich und dich sprechen.

Ich meine, er braucht keinen - wisst ihr, eigentlich reicht jeder Esel, und ich nehme nicht die King James Version für dieses Tier. Wie auch immer... Er spricht also durch den Esel, hält ihn auf und versucht, ihn zur Vernunft zu bringen. Du kannst diese Leute nicht verfluchen. Auch wenn du es versuchst... Ja, aber dieser Balak wird mir eine Menge Geld dafür bezahlen. Also geh mir aus dem Weg. Und hier ist der Esel. Weißt du, was daran so lustig ist? Das ist einer dieser Stellen, an denen Gott seinen Sinn für Humor zeigt. Es ist nicht so sehr, dass der Esel mit Bileam spricht, sondern dass er mit dem Esel spricht. Kannst du dir das vorstellen? Wärest du nicht gerne eine Fliege auf dem Esel gewesen und hättest dieses Gespräch mitgehört? Ich meine, sie gehen hin und her, und hier ist der Esel, der sagt: "*Warum schlägst du mich?*" Weißt du, ich bin nur der Bote. Wenn dir die Botschaft nicht gefällt, lässt du es am Überbringer aus?

Dies ist eine Botschaft von Gott! Und du weißt, dass du in Schwierigkeiten steckst, Alter, wenn Gott jemanden wie mich als Esel benutzen muss, um zu dir durchzudringen. Du weißt, dass es schlimm ist.



Judas 1, 11 – 18. Februar

Ihr Vorbild uns zur Warnung

Pastor JD Farag

Okay, nun, das war ein bisschen extrem, aber... Er geht also hin und her. Nun, ich bin seit Jahren dein Esel, dein treuer Esel. Warum schlägst du mich? Denn er prügelte auf ihn ein. Und dann sitzt er wieder auf. Und der Esel sagt: Okay, Gott, habe ich meine Pflicht getan? Das geht auf ihn. Ich habe getan, was Du mir gesagt hast. Ich habe mit ihm gesprochen. Du hast durch mich gesprochen. Er ist immer noch wild entschlossen, Dein Volk im wahrsten Sinne des Wortes zu verfluchen. Und Gott sagt: Nur zu! Also geht er voran und kommt dort an.

Und was aus seinem Mund kommt, ist einer der herrlichsten, wenn nicht der herrlichste Segen, der je über Gottes Volk ausgesprochen wurde. Und Balak ist wütend. Hey, wir haben einen Vertrag unterschrieben. Ich zahle dir viel Geld, Bileam. Was soll das! Da sind viele große Scheine drin. Warum tust du das? Und Bileam: Ich weiß nicht, was hier los ist. Ich versuch's ja. Es ist, als ob ich es versuche, und was aus meinem Mund kommt, ist kein Fluch, sondern ein Segen. Nun, hör doch auf, sie zu segnen! Ich habe dich beauftragt, sie zu verfluchen, nicht sie zu segnen, denn sie sind ein gesegnetes Volk, das sich ständig vermehrt. Sie sind gesegnet und vermehren sich. Also bringt er ihn zu einem anderen Aussichtspunkt. Dafür gab es eigentlich keinen Grund. Aber er bringt ihn auf einen höheren Berg und sagt, okay, jetzt versuch es hier, denn ich bezahle nur, wenn du sie verflucht hast. Und was kommt wieder aus seinem Mund? Ich meine, es ist fast noch herrlicher als die vorhergehenden Segnungen. Ich möchte euch ermutigen, die Segnungen zu lesen, die aus seinem Munde über Gottes Volk, die Israeliten, kommen. Und er kann nicht anders, auch wenn es ihn alles kostet, er kann dieses Volk nicht verfluchen. Jetzt wissen wir, warum, wegen Numeri (4.Mose) Kapitel 6. Wir haben schon einmal darüber gesprochen. Wir haben die Zahlen - ich weiß, das ist tiefgründig - der Lager der Israeliten im Buch Numeri, das von den Zahlen bzgl. des Volkes und Lagers der Israeliten handelt. Und wenn man sich diese Zahlen im Buch Numeri anschaut, Wir erfahren die Zahlen des Lagers im Osten, des Lagers im Westen, des Lagers im Norden, die Zahlen des Lagers im Süden und der Stiftshütte genau in der Mitte, in Form eines Kreuzes. Genau das ist der Grund dafür. "Denn nun liegt keine Verdammnis" (kein Fluch) "mehr auf denen, die in Christus sind." Man kann sie nicht von außen verfluchen. Die Pforten der Hölle können die Kirche von außen nicht überwältigen. Was wird Bileam also tun? Ah-ha! Ich weiß nicht, wie viel Zeit verstrichen ist. Das wird uns nicht gesagt. Dieses Detail wird uns in der Erzählung nicht gegeben. Aber es kann nicht lange gedauert haben, denn Bileam war sehr habgierig. Er wird das Geld auf die eine oder andere Weise bekommen. Da fällt ihm ein anderer Weg ein, "der Weg Bileams". Gehe zu Offenbarung 2:14. Dies ist der Brief an eine der sieben Gemeinden, die Gemeinde von Pergamos, Pergamon. Der Name ist buchstäblich Programm.

Es sind zwei griechische Wörter: Per und Gamos. 'Per'gamos. Gamos haben wir z.B. in Polygamie. Per-gamos ist eine pervertierte "Ehe". Und dies ist wirklich ein Bild der Gemeinde dort in jener Zeit, als die Kirche den Staat heiratete. Und was von außen nicht erreicht werden konnte, wurde von innen erreicht. Es gibt ein Sprichwort: "Du kannst sie nicht schlagen, schließe dich ihnen an." Das ist es, was Satan tat. Ich kann sie nicht verfluchen. Ich kann sie nicht schlagen. Ich glaube, ich schließe mich ihnen an und mache einen Insider-Job. Und das ist es, was wir in Vers 14 lesen. Versteht ihr, das ist Jesus, der Johannes durch den Geist diktiert, was er dieser namentlichen Gemeinde in Kleinasien, die damals so hieß, schreiben soll. Wir verstehen die Region heute als die heutige Türkei.



Judas 1, 11 – 18. Februar

Ihr Vorbild uns zur Warnung

Pastor JD Farag

Nur Vers 14, hört euch das an. *"Ich habe aber einiges gegen euch,"* (an diese Gemeinde gerichtet) *"weil ihr dort solche habt, die an der Lehre Bileams festhalten, der Balak lehrte, den Kindern Israel einen Stein des Anstoßes in den Weg zu legen, Götzenopfer zu essen und Unzucht zu treiben."* Oh, so hat er es gemacht. Die Lehre Bileams, *"der Weg des Bileam"*. Was ist der Weg Bileams? Welchen Weg wählte er, um das Volk Gottes zu verfluchen? Er konnte es nicht von außen tun. Also lehrte er Balak. Beachte, dass er Balak unterwies. Er dachte: "Ich werde das Geld aus dir herausholen, und wenn es das Letzte ist, was ich tue. Und er wurde bezahlt. Er sagte, so kann man das nicht machen. Du kannst es aber anders machen. Was du also tun musst, Balak, ist, dass du die israelitischen Männer von den moabitischen und midianitischen Frauen verführen lässt. Sie werden verführt, und dann sexuelle Unzucht begehen. Und in der Hitze des Gefechts - man verzeihe mir diese Beschreibung - werden sie dann diese anderen Götter und den Götzendienst einführen. Diese werden die Israeliten dann anbeten, und das wird dann den Fluch Gottes auf sie bringen, wegen Hurerei und Götzenanbetung.

Mit anderen Worten, du kannst sie nicht verfluchen, aber sie können den Fluch Gottes auf sich selbst bringen. Das ist es, was ich meine, wenn ich sage, dass man die Bedeutung dieses einen Beispiels gar nicht hoch genug einschätzen kann. Der Weg Bileams ist heute noch lebendig und funktioniert gut. Weil wieder einmal die Pforten der Hölle - die B. Gates (= Tore) der Hölle - (Lacher) Ich konnte nicht widerstehen. Es tut mir leid - aber es kostet nichts extra. Also sie können sich nicht gegen die Kirche Christi durchsetzen. Sie können nicht. Die Kirche ist unschlagbar. Doch der einzige Weg (der Weg Bileams), eine Gemeinde zu zerstören, ist, es von innen heraus zu tun, wo die Menschen es selbst auf sich bringen. Sie begehen sexuelle Unmoral. Für diesen Tip wurde Bileam von Balak bezahlt. Verfluchen konnte er nicht. Das wurde für ihn erledigt. Und zwar von den Leuten, denen er es antun sollte. Und genau so hat er es gemacht. Und das alles entsprang gottloser Gier. Denkt darüber nach. Es steht in 1. Timotheus 6:10, oder ist es 12? Es kam gerade im ersten Gottesdienst dran. Das ist schlecht, dass ich mich nicht erinnere. Wie auch immer, ich weiß, dass es 1 Timotheus 6 ist. Es ist wohl der am häufigsten falsch zitierte Vers in der ganzen Bibel. Ihr kennt ihn gut. *"Die Liebe zum Geld ist die Wurzel allen Übels."* Es wird oft fälschlicherweise zitiert, dass Geld die Wurzel allen Übels ist. Nein, es ist nicht das Geld. Geld kann für das Gute oder für das Böse verwendet werden. Geld ist neutral. Es ist die Liebe zum Geld. Und Bileam war in das Geld verliebt. In das Geld verliebt sein, Das ist Gier: Sie trieb ihn an. Sie drängte ihn vorwärts.

Ich meine, es gibt keine andere Erklärung, nicht wahr? Es ist unerklärlich. Warum sollte er einen solchen Aufwand treiben, um sich dadurch sein Geld zu verdienen, dass er einen Fluch über das Volk Gottes bringt? Was würde jemanden zu so etwas treiben? Die Gier. Die Liebe zum Geld. Jetzt hätte ich dich das wahrscheinlich schon früher fragen sollen. Ich kenne die Antwort bereits. Das ist rhetorisch. Was denkst du darüber? Mörderischer Zorn und gottlose Gier. Und wir haben noch einen Punkt, dann sind wir fertig. Und dann werde ich einfach zum Auto rennen und nach Hause fahren, denn das ist eine große Sache. Neidische Eifersucht, dritter Teil von Vers 11. Wieder ein Vers mit drei Beispielen. Und ich war schon von dem ersten überführt, und du gewiss auch. Ich meine, mörderische Wut. Wie oft, Gott, habe ich mich über jemanden geärgert und in meinem Herzen einen Mord begangen? Wie oft habe ich aus Lust, Gier - ich will niemanden bei diesen Worten ansehen - Lust, Gier, Stolz - das sind alles Zimmergenossen.



Judas 1, 11 – 18. Februar

Ihr Vorbild uns zur Warnung

Pastor JD Farag

Sie leben alle im selben Haus. Sie teilen sich nicht das gleiche Zimmer. Sie haben ihre eigenen, getrennten Zimmer, aber sie sind Zimmergenossen. Sie sind in der gleichen Familie. Wie oft habe ich den Stolz des Lebens, die Lust der Augen, die Gier des Fleisches gesehen - und jetzt musst du Korah als Beispiel für neidische Eifersucht anführen? Ich meine, wenn du so willst, die verzehrende Begierde. Wiederum sprachen wir in dem Prophetie Update über Korahs verzehrende Begierde. Korahs Begehrlichkeit war so verzehrend, dass Gott den Boden unter ihm buchstäblich aufbrechen und ihn verschlingen ließ, um ihn und alles mit ihm zu verzehren. Das ist in 4. Mose 16. Ihr wisst ja, Numeri, das Buch der Zahlen bekommt eine Menge schlechte Presse. Das Buch Numeri, das klingt so langweilig. Es ist wahrscheinlich eines der spannendsten Bücher in der ganzen Bibel.

Erinnert ihr euch, als wir es durchlasen? Ich habe mir gerade meine Archivnotizen angesehen. Ich will euch nicht sagen, welches Jahr es war. Es war vor langer Zeit in einem Gebäude weit, weit weg. Ich weiß nicht, wie lange wir gebrachten, aber wir haben das Buch Numeri durchgenommen. Es war eines der faszinierendsten Studien in der Gesamtheit von Gottes Wort. Nun, das hier ist Numeri Kapitel 16. Und was für ein Bericht! Wenn wir schon von Details sprechen. Also, so ist es passiert, okay? So können wir voll und ganz verstehen, warum Gott Judas dazu inspirierte, ausgerechnet Korah als Beispiel zu nehmen. Ich hätte wahrscheinlich ein anderes Beispiel gewählt, und deshalb hat Gott mich nicht geführt, diesen Brief zu schreiben. Aber Korah?

Okay, zunächst einmal ist Er, der Cousin von Moses. Er stammt auch aus dem priesterlichen Stamm. Wenn man sich einige der Psalmen anschaut, wird man feststellen, dass die Überschrift, der Titel dieser Psalmen, Lieder sind, die von den Nachkommen Korahs geschrieben wurden. Was ist schiefgelaufen? Das sind schöne Lieder. Und anscheinend Vater - Opa, ich wollte Großpapa sagen. Wieder eine sehr lange Woche. Ich werde versuchen, die Predigt nicht so lang wie meine Woche zu machen. Aber hier ist Großvater Korah, der Cousin von Mose, der Mose herausfordert, der die Position von Mose einnehmen will und anstelle von Mose für die Israeliten "Mose" sein will, weil er auf Mose eifersüchtig war. Ich meine, dieser Kerl war auf eine sehr böse Weise erfolgreich. Er war so gut, dass er in der Lage war, 250 Älteste für seine Kampagne zu rekrutieren. Junge, das spaltet eine Kirche, wenn man 250 Älteste dazu bringen kann, sich gegen den leitenden Pastor, in diesem Fall Moses, zu stellen, dessen Cousin man zufällig ist. Also traten sie an Mose heran. Und ich könnte mir vorstellen, wie der Ton in seiner Stimme war - hier ist, was er im Grunde zu Moses sagte: Mose, du nimmst zu viel auf dich. Übersetzt: Du hältst zu viele Stücke auf dich. Was glaubst du, wer du bist? Glauben wir, dass Gott nur durch uns wirkt? Gott wirkt durch jeden von uns. Ich glaube also nicht, dass du für alles zuständig bist. Ich denke also, dass ...

- Könnt Ihr Euch Mose vorstellen? Wisst ihr noch, wie er genannt wurde? Erinnert ihr euch an die Sache mit dem brennenden Busch? Stellt euch 40 Jahre vor, nicht nur in der Wüste, sondern im Hinterhof der Wüste. Das ist ein Detail für sich, nicht wahr? Warum muss ich etwas über den Hinterhof der Wüste wissen? Die Wüste ist schon schlimm genug. Ich nehme an, dass der Hinterhof der Wüste viel schlimmer ist als die Wüste selbst. Ich meine, 40 Jahre lang in der schlimmsten Wüste! Und Gott kommt zu ihm. Seit 40 Jahren hat er mit niemandem mehr gesprochen. Da kommt Gott zu ihm und erscheint ihm - kannst du dir das vorstellen? Er geht seinem Tag nach, wie jedem anderen Tag. Er hat nicht einmal eine eigene Herde. Es ist die Herde seines Schwiegervaters. Er besitzt nichts,



Judas 1, 11 – 18. Februar

Ihr Vorbild uns zur Warnung

Pastor JD Farag

und er ist glücklich. Ich weiß nicht, wie glücklich er ist. (Lachen) Entschuldigung. Das war auch ohne Aufpreis.

Ich muss wirklich - einfach wieder für mich beten. Hier ist er also. Und dann, ganz plötzlich... Können ihr euch das vorstellen? Er geht seinem Tag nach, und plötzlich sieht er einen brennenden Busch. Ich bin sicher, dass das nicht der erste brennende Busch ist, den er sieht. Aber dieser hier brennt nicht ab. Er sieht sich das Ding an und fragt: Was ist denn das? Also geht er ein bisschen näher ran, und plötzlich spricht der Busch. Und Gott - ja, wir sprechen davon, dass er durch einen Esel spricht. Und jetzt redet Gott durch einen Busch? Und er sagt zu Mose: *"Zieh deine Sandalen aus, denn wo du stehst, ist heiliger Boden."* Und dann ruft Gott Mose aus dem brennenden Dornbusch heraus, er beruft ihn dazu, der Befreier des Volkes Gottes sein.

Und hier steht Mose. Er sagt: Gott - ich weiß, das ist eine sehr lockere Umschreibung - du hast die falsche Akte gezogen. Du fragst den falschen Kerl. Ich kann nicht einmal sprechen. In den letzten 40 Jahren im schlimmsten Teil der Wüste habe ich einen Sprachfehler entwickelt, so dass ich nicht mehr sprechen kann. - Deshalb lesen wir im Alten Testament: *"Und Gott befahl Mose, Aaron zu beauftragen."* - Also, netter Versuch, Mo. Du kommst hier nicht raus. Dein Bruder, dein älterer Bruder Aaron, wird für dich sprechen, da du anscheinend nicht mehr sprechen kannst. Deshalb ist Aaron derjenige, der für Mose redet, und nicht Mose.

Mit anderen Worten: Mose wollte diese Aufgabe nicht. Er versuchte alles, um aus diesem Job herauszukommen. Er wollte dies nicht tun. Und er flehte im Grunde genommen zu Gott, was für mich wirklich der Lackmustest für Männer und Frauen ist, die von Gott mächtig gebraucht werden. Der gemeinsame Nenner ist, dass sie das nie gesucht haben. Gott hat sie gesucht. Gott ruft nicht die Qualifizierten. Wenn er es täte, wäre ich nicht euer Pastor. Er qualifiziert die Berufenen. Er ist nicht auf der Suche nach Fähigkeiten. Er sucht nach Verfügbarkeit, Bereitschaft. Und davon hatte Moses sicherlich reichlich. Du bist verfügbar. Ich werde dich auswählen und gut gebrauchen. Und so werden sie wissen, dass nicht du es bist, sondern Ich es bin. Denn sieh dich an. (Kichern) Nein. Du brauchst dich nicht ansehen. Ich meine, das wirst offensichtlich nicht du sein. Ich werde es sein, der es tut. Und so bekomme nur Ich den ganzen Ruhm, so wie es sein sollte. Also, Mose muss gehorchen und das jetzt tun, aber er hatte es nie gesucht. Und so kommt nun sein Vetter. Wenn ich Mose wäre, würde ich sagen: Moment mal, Korah, Alter, du willst meinen Job? Nimm ihn! Danke schön! Oh, endlich! Das habe ich von Anfang an nicht gewollt!

Aber das kann Mose nicht sagen. Denn hier ist das Problem. 'Bundknechte' können nicht kündigen. Ich habe es versucht. Ich bin nur offen zu euch. Knecht: Du bist der an Jesus Christus gebundene Knecht. Du kannst nicht aufhören. Und hier ist das andere Problem. Gott wird dich auch nicht entlassen. Du versuchst es. Manche wollen aufgeben, ihren Rücktritt einreichen: Gott, ich kündige. Du musst mich feuern. Und dann sagt Gott, du bist nicht gefeuert. Du hast noch eine Aufgabe, denn ich habe dich dazu berufen. Okay, er muss es also tun. Und jetzt kommt sein Cousin und will seinen Job. Und was macht Moses, der sanftmütigste Mann, der je auf der Erde gewandelt ist? Das ist übrigens eine Information in Klammern, in der Schrift, das heißt, sie wurde ergänzend hinzugefügt. Es wurde, glaube ich, fälschlicherweise Moses zugeschrieben.



Judas 1, 11 – 18. Februar

Ihr Vorbild uns zur Warnung

Pastor JD Farag

Er wurde vom Heiligen Geist dazu inspiriert, die ersten fünf Bücher des Mose zu schreiben, die als Thora oder Pentateuch bekannt sind. Aber ich glaube nicht, dass er das über sich selbst geschrieben hat. Das würde ihm selbst widersprechen. Etwa wie: ich bin der sanftmütigste Mensch, der je auf Erden gewandelt ist. Nun, jetzt bist du es nicht mehr, denn das hast du gerade vermässelt... Das ist die Sache mit der Demut. Sobald du anfängst, stolz auf deine Demut zu sein, bist du nicht mehr demütig, weil du jetzt stolz auf deine Demut bist. Wie auch immer, genug von meinen Problemen. Ich habe diese Sünde gebeichtet und Buße getan. Da kommt also Korah. Und was macht Mose, der sanftmütigste Mann, der je auf der Erde wandelte? Er sagt: "Okay, dann... lass uns einfach - lass uns einfach versammeln.

Wir verabreden uns gleich morgen früh hier, direkt vor dem Zelt der Begegnung, der Stiftshütte, und lassen Gott das entscheiden. Ich meine, wenn Gott dich auswählt, dann lobe den Herrn. Also schlag ein. Lassen wir das Gott entscheiden, denn ich habe das nicht zu entscheiden. Gott hat mich gerufen, und anscheinend bist du eifersüchtig auf mich und willst mir den Job wegnehmen, weil du denkst, dass du das alles besser kannst. Na gut, wir werden sehen, was Gott dazu zu sagen hat. Übrigens, das ist eine gute Art, mit Entscheidungen umzugehen, nicht wahr? Vor allem, wenn man angegriffen und herausgefordert wird. Warum fragst du nicht - weißt du was? Lassen wir Gott entscheiden. Was meint ihr dazu? Ich werde nicht versuchen, mich zu verteidigen.

Ich glaube, ich kann mir das vorstellen. Wenn ich Moses wäre und mein Cousin Korah käme zu mir und wollte meine Stelle haben, könnte ich mir das vorstellen. Nun, ich würde einfach nicht hingehen. Du würdest ganz anders über mich denken. Das wäre nicht gut. Es wäre mit Sicherheit nicht geheiligt. Aber ich würde schon, ja, ich würde mit meinem Cousin reden. Ich würde meinem Cousin die Hände auflegen. (Was glaubst du, wer du bist? Denkst du, ich wollte Pastor werden? Ich wollte nie Pastor werden. Aber Gott hat mich für ihn zerbrochen. Ich meine, ruiniert - wie auch immer, ich weiß nicht, warum ich damit anfang. (Frustrierte Laute) Offensichtlich ist das - ja, ist das immer noch ein Thema, sonst hätte ich es nicht erwähnt. Aber nochmal, der Lackmustest. Als Gott mich ins Pastorenamt berief, war es nicht so, dass meine Bewerbung endlich angenommen wurde. Es war mehr wie, oh-oh. Neiii! Denn ich sah, was mein Pastor durchmachte. Und ich erinnere mich sogar daran, wie ich einmal in einer Vorstandssitzung zu meinem Pastor sagte - berühmte letzte Worte -, dass ich niemals Pastor sein möchte, wenn ich mir anschau, was er als Pastor durchmacht. Und wisst ihr, Gott ist mein Zeuge, er sah mich an und lachte. Es ist, als ob er es gewusst hätte. Und ich habe dann darüber nachgedacht und gesagt, oh nein! Sag niemals nie. Also, ich meine, hier kommt jetzt jemand und sagt, na ja, ich werde dir die Leitung dieser Kirche, der Gemeinde Gottes, abnehmen. Nun, das habe ich nicht zu entscheiden. Das hat Gott zu entscheiden. Lassen wir also Gott entscheiden.

Gleich am nächsten Morgen tauchen sie auf. Sie haben ihre Räuchergefäße, 250 Älteste. Korah - könnt ihr euch das vorstellen - Brust raus, Nase hoch. Okay, Mo, los geht's. Und hier ist Moses, der betet: was willst du tun, Gott? Es tut mir leid, aber... Also, Gott hat wirklich einen göttlichen Sinn für Humor. Denn buchstäblich öffnete sich die Erde und verschlang sie und sie starben. Ich denke, das war klar Gottes Entscheidung. Und ich glaube, wir kennen die Antwort. Ich weiß, dass ich das schon mal gesagt habe... Ich werde nie müde werden, es weiter zu geben, auch wenn du müde wirst, es zu



Judas 1, 11 – 18. Februar

Ihr Vorbild uns zur Warnung

Pastor JD Farag

hören. Aber wenn ich Moses wäre, hätte ich diese Gelegenheit ergriffen. Nachdem Korach und seine 250 Kumpane von der Erde, die Gott aufgetan hatte, verschlungen wurden, hätte ich den Moment genutzt und das Mikrofon ergriffen.

Du hättest dasselbe getan? Will noch jemand meinen Job? Das wäre ein guter Zeitpunkt, um etwas zu sagen. Sprich jetzt - oder schweige für immer. Nun, die Geschichte ist damit noch nicht zu Ende. Ich meine, das ist unvorstellbar. Könnt ihr euch die Zahl der Israeliten vorstellen, die das miterlebt haben? Vom Erdboden verschluckt, Korah, 250 Älteste. Moses, habe ich dir eigentlich schon gesagt, wie sehr ich dich liebe? (Gelächter) Richtig? Nun, dann kommt der nächste Tag, und die Israeliten hatten eine Chance, das irgendwie zu verarbeiten, - kein Wortspiel beabsichtigt, Tatsächlich, es ist doch ein Wortspiel. Das war ziemlich gut. Ich nehme es einfach so. Und sie fangen an zu murmeln und zu murren - gegen Mose und gegen Gott. Wisst ihr nun, was Gott tut? Ihr wisst, was er tut. Er schickt Feuer herab, um sie abzufackeln. Ich habe vergessen, wie viele Zehntausende - ich hätte mir wahrscheinlich die Zeit nehmen sollen - ich hatte sie aber nicht -, um in meinen Notizen nachzuschauen. Ich ermutige Sie, es zu lesen, in Numeri Kapitel 16.

Es ist besser als Netflix, Mann. Ja, ich meine, es waren 20 - 30.000 Israeliten, die lebendig verbrennen und so zu Tode kommen (eine Plage); Gott verbrannte sie (eine Plage). Warte, ihr seid zornig, weil ich die Erde aufgetan und Korah mit den Ältesten verschlungen habe? (Schmunzeln) - es tut mir leid, aber - zisch, zack! Er fackelte sie einfach ab (eine Plage), auf der Stelle. Und dann bin ich wieder hier. Ich stelle das Mikrofon auf. Möchte sich sonst noch jemand darüber beschweren, was gerade passiert ist? Aber das ist nicht das, was Moses tut. Was tun Mose und Aaron? Sie fangen an, für sie zu beten, für sie Fürsprache einzulegen, Gott anzuflehen. Gott, verschone sie, töte sie nicht.

Das hätte ich nicht getan. Ich hätte gedacht, boah, Gott! Los geht's! Dein Wille geschehe. Aber - ihr seht mich nicht allzu geistlich an. Womöglich hättet ihr dasselbe getan. Aber das tun sie nicht. Sie beten, dass Gott einfach seine Hand aufhält, und das tut er auch. Wie viele Menschenleben wurden verschont, weil sie für ihre Feinde gebetet und Fürsprache eingelegt haben? Diese Leute stellten sich als Feinde gegen Moses und Aaron und damit auch gegen Gott. Betet also für eure Feinde, für diejenigen, die euch böswillig ausnutzen, schlecht über euch reden, euch schlecht behandeln und in den sozialen Medien über euch lästern. Betet für sie. Und betet nicht, dass Gott sie abfackelt. Das ist kein Gebet, das er erhören wird. Na gut. Also, Herr Pfarrer, sind Sie bald fertig? Ja, bin ich. Das ist die Quintessenz, und wir sind fertig. All diese drei Männer: Bileam, Korach, Kain - bedenkt das bitte - sie alle waren Empfänger der Langmut Gottes. Ist uns das klar? Jeder einzelne von ihnen und viele andere hatten auch die Möglichkeit, Buße zu tun, aber sie taten es nicht. Gott hat keine Freude an der Bestrafung der Bösen.

Man darf sich nicht vorstellen, dass Gott Freude daran hatte, Korach und die 250 Ältesten zu verschlingen und die mehr als 20-30.000 Israeliten zu verbrennen (eine Plage). Nein, auch bei Kain, vielleicht sogar besonders bei Kain, fragt er ihn und warnt ihn wirklich vor seinem Zorn. "Die Sünde lauert vor deiner Tür", Kain, und wenn du in diesem Zorn weitergehst, wirst du deinen Bruder ermorden und dein Schicksal besiegen. Bileam, ich habe versucht, durch deinen Esel zu dir durchzudringen, aber du wolltest nicht hören. Korach?! Dein Cousin Mose: Ich gab dir eine Nacht, um



Judas 1, 11 – 18. Februar

Ihr Vorbild uns zur Warnung

Pastor JD Farag

darüber zu schlafen. Und doch standest du am Morgen auf und wolltest diesem Machttrieb folgen, getrieben von verzehrender Begierde. Junge, ich sage dir, Begehrlichkeit, Eifersucht, Neid - wir haben über den Unterschied zwischen den dreien schon gesprochen - sie werden dein Essen verschlingen. Die bittere Frucht, die daraus entsteht, wird dein Essen verzehren.

Das kannst du Ahithophel fragen. Wir haben schon über ihn gesprochen. Er war Davids rechte Hand. Wenn er sprach, sprach er wie ein Weisheitsspruch Gottes, und am Ende war es sein Ende, weil es außer Kontrolle geriet, und diese Bitterkeit schlug Wurzeln. Und die Begierde wird das tun. Sie wird dich zu diesem und zu noch Schlimmerem treiben. Hier ist das, was man mitnehmen kann, und dann sind wir fertig. Gott gibt uns in seiner Liebe, seiner Barmherzigkeit und seiner Gnade, wie bei jenen, ein Zeitfenster zur Umkehr. Werden wir, im Gegensatz zu ihnen, darauf achten und es annehmen? Ich weiß, dass das in beide Richtungen geht. Wir haben über die Zweischneidigkeit von Gottes Wort als zweischneidiges Schwert gesprochen, das sogar schärfer ist als ein zweischneidiges Schwert.

Ja, es gilt in beide Richtungen, denn du könntest das Opfer eines Kains, eines Bileams oder eines Korahs sein, oder du könntest selbst ein Kain, ein Bileam oder ein Korah sein. Wie auch immer, Gott ist barmherzig, und er warnt dich und gibt dir die Gelegenheit zur Umkehr. Weißt du, was Umkehr eigentlich bedeutet? Das ist ein Wort, was oft aus dem Zusammenhang gerissen wurde. Es bedeutet einfach, dass man sein Denken ändert, eine 180°-Wendung im Denken macht. Umkehren. Denn wenn wir unseren Sinn ändern, ändert Er unsere Herzen und unser Leben. Er will, dass wir Leben haben, und Er will nicht, dass wir unser eigenes Leben ruinieren. Und alle drei davon werden dein Leben ruinieren. Sie werden deine Ehe zerstören. Sie werden deine Familie zerstören. Ja, dies ist eine Warnung für uns alle, geschrieben für uns heute. Diese Vorbilder wurden detailliert aufgezeichnet, um uns zu warnen, damit wir ihre Torheit, Sünde und Schlechtigkeit nicht wiederholen und die Folgen davon ernten.

Ich bin am Ende. Kapono, bitte komm hoch. Oh, das war ein sehr abruptes Ende. Ihr könnt alle gerne aufstehen, wir schließen mit Beten und Singen. Ich sage euch, wenn ihr das Wort Gottes Vers für Vers lehrt, dann geschieht eben dies: Ein Vers, nur ein Vers!

Oh Gott, ich danke Dir. Harte Sachen, aber gute Sachen, Gott,
einfach so gut die Lektionen,
die wir lernen können und was wir daraus mitnehmen können.
Hilf uns, dass wir das tun, Herr,
wir brauchen den Heiligen Geist, um es zu tun.
Wenn wir uns selbst überlassen, bleibt nur das hier übrig.
Aber wenn der Heilige Geist dies in seiner Anwendung
auf unser Leben auf die nächste Stufe hebt,
beginnt dieser Prozess, so mühsam er auch sein mag,
so schwierig er auch sein mag, nämlich uns zu überführen,



Judas 1, 11 – 18. Februar **Ihr Vorbild uns zur Warnung** *Pastor JD Farag*

nicht zu verurteilen, zu überführen.

Er wird eine göttliche Traurigkeit hervorrufen,
die zu einer echten Umkehr führt,
nicht zu einer weltlichen Traurigkeit,
sondern zu einer göttlichen Traurigkeit
und einer echten Umkehr und einer echten Veränderung.
Herr, ich möchte abschließend für jeden beten,
der von solchen bösen Männern angegriffen wird
und Opfer dessen geworden ist.
Herr, bitte ermutige sie, tröste
und stärke sie auf übernatürliche Weise,
wie nur Du es kannst.

Ermutige ihre Herzen und sei ein Schild über ihnen,
ein Schutz für sie. Und bezahle jenen nicht,
wie es diese Schlechtigkeit verdient.
Herr, erlöse sie. Vielleicht nicht so dramatisch wie Korah,
aber, Herr, befreie sie von solchen Dingen.
Und für jeden, der so etwas in seinem Herzen,
in seinem Leben hat, Herr, bete ich um eine echte Umkehr,
eine göttliche Traurigkeit, die zu einer echten Umkehr führt.
In Jesu Namen. Amen.